

## **Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)**

Gastland: Niederlande

Gastinstitution: Radboud Universiteit Nijmegen

**1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**  
Erasmus (Europa oder Übersee)

**2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Ich wollte unbedingt nach Holland für ein Auslandssemester. In vorherigen Reisen in die Niederlande hatte ich mich schon in die lockere Art der Menschen, die kulturellen Besonderheiten, die vielen netten Cafe's und kleinen Läden, die unvergleichliche Architektur und natürlich in die einmalige niederländische Sprache verliebt. Die so offene und persönliche Atmosphäre hat mich so sehr begeistert und nachhaltig beeinflusst dieses Land unbedingt näher kennen lernen zu wollen. Meine erste Wahl fiel daher auf Nijmegen, die lebhafteste Studentenstadt. Ich habe mich dann also im Dezember 2022 mit allen Unterlagen (Motivationsschreiben, Englisch Zertifikat, Transcript of Records, Lebenslauf, Bachelorzeugnis, Bewerbungsbild und Immatrikulationsbescheinigung) beworben. Den Englisch-Nachweis habe ich zuvor im Rahmen des kostenlosen Sprachstandstests erbracht. Alles lief über das Mobility-online-Portal des International Office der FAU. Also alles digital und sehr unkompliziert. Eine Zusage habe ich dann ein paar Tage vor Weihnachten per Mail erhalten. Da ich meine erste Wahl bekommen habe, war das natürlich das perfekte Weihnachtsgeschenk! Danach musste ich innerhalb von ca. 2 Wochen den Platz „annehmen“ also zu- oder absagen. Im März 2023 hat dann auch die Radboud Universiteit Kontakt mit mir aufgenommen und ich musste mich über deren Online-Portal registrieren und ebenfalls ein paar Unterlagen hochladen. Man wurde die ganze Zeit per Mail mit allen wichtigen Deadlines, Infos etc. versorgt. Bei Fragen konnte man sich jederzeit an die Gastuni wenden, die immer sehr schnell geantwortet hat. Stressiger wurde es dann erst mit den Learning Agreements. Diese müssen an der Radboud Universiteit schon sehr früh eingereicht werden, damit man den Platz fest zugesichert bekommt. An der WISO ist die Frist für die Abgabe erst sehr viel später. Die Liste der angebotenen Kurse kam auch sehr spät, weshalb ich am Ende nur ca. 2 Wochen Zeit hatte mir alle Learning Agreements zu beschaffen. Problematisch ist dabei, dass die Lehrstühle der WISO ca. 4 Wochen zur Bearbeitung der Learning Agreements brauchen... Daher war alles etwas chaotisch und stressig, aber am Ende hat alles gut geklappt. Ebenfalls kam es bei mir dann noch zu einem Problem bezüglich des Englisch Zertifikats. Wie bereits erwähnt hatte ich einen kostenlosen Sprachstandstest an der WISO gemacht. Dabei wurde mir ein B2 Level zertifiziert, was laut den Anforderungen ausreichend war. Allerdings war das dann doch nicht der Fall, weil die Radboud Uni das kurzfristig geändert hatte und ich musste schnellstmöglich ein Zertifikat mit C1 vorweisen, um Master Kurse belegen zu können. Irgendwie hatte ich Glück und konnte noch am selben Tag einen Test für 15€ an der WISO machen und habe C1 zertifiziert bekommen. Also sehr wichtig auch wenn in der Erasmus-Partneruniversitäten Übersicht steht, dass B2 ausreichend ist, braucht man C1, zumindest wenn man Master Kurse belegen möchte!

**3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Ich bin mit dem Auto hergefahren, einfach aus dem Grund, dass ich etwas mehr mitnehmen konnte. Die Fahrt hat von Nürnberg aus ca. 7 Stunden gedauert. Ich bin einen Tag vor dem großen Registrierungstag angereist und habe daher eine Nacht im Hotel geschlafen. Am Registrierungstag hat man dann alle wichtigen Infos bekommen, den Studentenausweis und auch die Schlüssel für mein Zimmer im Studentenwohnheim.

#### 4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)

Im Rahmen der Bewerbung konnte man angeben, dass man Hilfe bei der Suche nach einer Unterkunft benötigt. Dort auf jedenfall einen Haken setzen. Kann ich nur zu 10000% empfehlen, da man dann wirklich gar keinen Stress mit der Wohnungssuche hat. Ich habe dann Ende Mai von SSH& eine Mail erhalten. SSH& ist der Anbieter von Studentenwohnheimen in Nijmegen. Innerhalb von einer Frist kann man sich dann ein Zimmer in einem von ca. 5 verschiedenen Studentenwohnheimen aussuchen. Je nachdem, ob man gerne mit 3 oder mit 10 anderen Studenten zusammenwohnt, lieber näher an der Uni oder in der Stadt wohnt, 400 oder 500€ zahlen möchte. Habe bisher von niemandem gehört, kein Zimmer bekommen zu haben. Ich habe mich für den Wohnkomplex „Thalia“ entschieden. Dieser liegt direkt am Bahnhof von Nijmegen, liegt also sehr nah am Stadtzentrum (zu Fuß 5min) und zur Uni sind es 15min mit dem Fahrrad. Ich habe dort mit 3 anderen internationalen Studenten zusammen gewohnt, was für mich perfekt so war. Die Zimmer sind mit allem wichtigen ausgestattet (Bett, Schrank, Schreibtisch etc.) und was ich gut fand, dass jeder sein eigenes Waschbecken im Zimmer hatte. Die Küche ist komplett leer, also kein Wasserkocher, Geschirr, Töpfe etc. (auch wenn manchmal auf den Fotos abgebildet), das heißt man muss sich dann als WG um alles kümmern. Man kann soweit ich weiß für ca. 100€ so eine Grundausstattung über SSH& kaufen. Da ich aber mit dem Auto gekommen bin, habe ich mir einfach einiges von daheim mitgenommen. Manchmal lassen die Studenten, die zuvor dort gewohnt haben auch ein paar Sachen zurück. Es gibt nur einen LAN-Anschluss, das heißt man muss sich auch um einen Router kümmern, damit man WLAN hat. Es gibt dort eine große Dachterrasse für alle Studenten, wo man chillen aber auch feiern kann. Außerdem ist im Erdgeschoss des Gebäudes das Doornroosje, ein Liveclub, wo Konzerte stattfinden aber auch einfach mal ne Party am Wochenende steigt. Wer so richtig auf Partys steht sollte in den Wohnkomplex „Hoogeveldt“ ziehen, da geht immer was.

#### 5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)

Ich habe ca. 2 Monate einen Niederländisch Sprachkurs für Deutschsprachige besucht. Dieser war kostenlos und man erhält am Ende ein A1 Zertifikat. Wer bisschen Alltagsniederländisch lernen möchte, der sollte auf jeden Fall die Möglichkeit nutzen. Ansonsten reicht natürlich auch Englisch völlig aus. Das Semester ist in zwei Blöcke und Klausurphasen aufgeteilt. Im ersten Block habe ich zwei Fächer belegt und im zweiten nur eines. Man kann noch jeweils 1-2 mehr Kurse wählen, mehr würde ich aber nicht empfehlen! Das Studium ist sehr anspruchsvoll und vor allem zeitintensiv. Man hat ab und zu sogenannte Assignments, also Pflichtabgaben, vergleichbar mit Hausaufgaben. Zudem sind nicht nur die Skripte prüfungsrelevant, sondern auch die Pflichtliteratur die gut und gerne ein paar Hundert Seiten pro Fach umfasst. Außerdem arbeitet man hier viel in Gruppen und hat Präsentationen und Hausarbeiten. Die meisten Prüfungen dauern 3 Stunden und werden am PC in der Uni geschrieben. Auch wenn das echt „schlimm“ klingt ist alles machbar. Das Wichtigste ist denke ich wirklich nicht zu viel zu belegen, damit man eben noch ausreichend Zeit für die Erasmusexperience hat.

#### **6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung**

Die Betreuung an der Gastuni läuft auch über das International Office. Dort hat man hauptsächlich zwei Ansprechpartnerinnen, die immer erreichbar waren. Sie kümmern sich auch um die Anmeldung zu den Kursen und Prüfungen. In meiner ersten Woche in Nijmegen habe ich an der Orientierungswoche für Internationals teilgenommen, was ich wirklich sehr empfehlen kann. Dort lernt man innerhalb seiner Gruppe ca. 25 andere internationale Studenten kennen und wird von 3 niederländischen Mentoren betreut. Man hat dort von Montag bis Samstag volles Programm. Campusführung, Stadtführung, Discobowling, Sporttag, Pub-Quiz, Karaokeabend, Dinner... Am Samstag gab es sogar ein Festival mit vielen Bands, ganz viel Essen, Eislaufbahn etc. Also ich habe noch nie so viel innerhalb von einer Woche erlebt. Die Radboud Uni gibt sich da wirklich super viel Mühe. Man macht dann auch während des Semesters immer wieder Unternehmungen mit Leuten aus der Gruppe, also es ist wirklich eine super Möglichkeit, Leute kennenzulernen und einfach Spaß zu haben. Die ganze Woche kostet glaube ich um die 110€, aber jeder Cent lohnt sich, deshalb frühzeitig dafür anmelden, weil die Plätze begrenzt sind. Ansonsten gibt es immer wieder Events an der Uni, wo man teilnehmen kann. Also habe das wirklich noch nie erlebt, dass einem so viel geboten wird.

#### **7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**

Die Uni ist auf jedenfall riesig, wie eine kleine Stadt in der Stadt. Mir gefiel der Campus auf jeden Fall sehr gut, es gibt eine Mensa, nen kleinen Supermarkt, viele Bibliotheken, viel Grünfläche und Sitzmöglichkeiten. Es gibt am Campus auch direkt das Sportcentrum, wo man super viele Kurse belegen und das Fitnessstudio nutzen kann. Ich hab dafür 25€ im Monat gezahlt. Computer und Drucker (kostet) gibt es natürlich auch überall. Ich bin immer in die Stadtbibliothek von Nijmegen im Zentrum, da man dort auch super sitzen kann, außerdem kostet das Drucken dort nichts (und es gibt guten Kaffee). Außerdem kann man sich für 25€ im Monat auch ein Fahrrad von der Uni leihen, was ganz praktisch war, da man nicht erst eins selber organisieren und nach dem Ende des Semesters wieder verkaufen muss.

#### **8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

Nijmegen ist wirklich die perfekte Studentenstadt. Ich würde es ein bisschen mit Regensburg vergleichen. Die Stadt hat einfach einen besonderen Charme. Es gibt super viele schöne Cafes, Bars und Restaurants (auch viel vegetarisch/vegan). Am liebsten war ich im Cafe Wunderkammer, Philipse, Down Town oder Fika. Außerdem gibt es viele kleine süße Läden (unter anderem auch viel Vintage). Die Stadt ist super grün (wie fast alle Städte in Holland), also man kann echt gut in Parks entspannen. Mit dem Fahrrad/zu Fuß/ oder Bus ist alles gut zu erreichen. Es gibt genügend Einkaufsmöglichkeiten. Ich bin meistens zu Jumbo oder Plus gegangen. Das einzige was etwas schwierig zu finden ist, ist ein guter Bäcker. Ansonsten bin ich auch ca. einmal im Monat mit dem Bus nach Kranenburg (in Dt., dauert ca. 20min) gefahren, um dort zu dm, Müller oder Rewe zu gehen. Auch kann ich empfehlen auf Instagram allen Seiten die es über Nijmegen oder die Radboud Universiteit gibt zu folgen, dort bekommt man immer wieder Infos über coole Veranstaltungen in der Stadt oder an der Uni (z.B Kreativmarkt, kostenlose Bootsfahrt auf der Waal, Flohmärkte etc.) Auf jedenfall sollte man aber auch andere Städte in Holland besuchen, in max. 3 Stunden ist man überall. Ich kann da keine besondere Empfehlung aussprechen, ich finde alle Städte sehenswert. Also nutzt auf jedenfall die Wochenenden um so viel wie möglich zu sehen. Ich hatte mir auch die Museumskaart gekauft, die kostet einmalig 75€ und man kann damit ein Jahr lang kostenlos in fast alle Museen. Das lohnt sich auf jedenfall sehr, wenn man Kunstliebhaber ist (bei ca. mind. 3 Besuchen in ein Museum hat es sich dann schon gelohnt). Also Fazit es wird einem in Nijmegen nie langweilig, aber man sollte trotzdem nach Möglichkeit auch die anderen Städte in Holland besuchen.

#### **9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**

Teilweise ist die Niederlande etwas teurer als Deutschland, also in Restaurants und im Supermarkt merkt man es am meisten. Die Erasmusförderung reicht ca. um die Mietkosten abzudecken (ich habe ca. 500€ pro Monat gezahlt). Außerdem habe ich noch Auslandsbafög erhalten, womit ich meinen Alltag soweit finanzieren konnte. Trotzdem ist es zu empfehlen, etwas Ersparnis zu haben, um wirklich viel unternehmen zu können. Als Fixkosten fielen bei mir also die Miete, die Gebühr für das geliehene Fahrrad und die Gebühr für das Sportzentrum an. Plus die Kosten für Bus oder Zug, je nachdem wie viel ich jeden Monat gefahren bin. Ansonsten immer Ausschau halten nach Studentenrabatten.

#### 10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich wünschte die Zeit hier wäre noch nicht vorbei! Ich kann Holland einfach nur von Herzen empfehlen. Ich habe hier definitiv Freunde fürs Leben gefunden und bereue es keine Sekunde hergekommen zu sein. Nijmegen ist auch einfach wirklich schön und es fehlt einem zu keiner Sekunde irgendwas. Dadurch das die Uni so groß ist, sind auch einfach so viele Internationals hier und man fühlt sich nie alleine. Es gibt so viel Programm, dass einem nie langweilig wird. Also zögert nicht euch für Nijmegen zu bewerben!!! Wenn ihr Fragen haben solltet, könnt ihr mich auch gerne persönlich kontaktieren.

#### 11. Wichtige Ansprechpartner und Links

Das waren bei mir Ms. Nataša Bracko und Ms. Beate Durlinger (E-Mail: imo@fm.ru.nl).

Links:Museumskarte: <https://www.museum.nl/de/jahreskarte-museen-niederlandeSSH&> Wohnen:

[https://www.sshn.nl/international-students-staff/international-students/find-my-perfect-](https://www.sshn.nl/international-students-staff/international-students/find-my-perfect-room#/)

room#/Nützliche Apps allgemein: Buienradar (Wetter), NS (Züge), 9292 (Reiseplaner), Goin'

(Connecten mit anderen Studenten)Apps von der Uni: Pulse, Sportcentrum, Radboud Events, Osiris

Radboud Instagram: into\_nijmegen, indebuurtnijmegen, nijmegenfood, esnnijmegen, visitnijmegen, radboudnsm, radboud\_uni, radboudinternationalstudents

#### 12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben:

Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.